



22. GSW-Newsletter

Sehr geehrte Damen und Herren,

in unserem 22. Newsletter erhalten Sie einen Rückblick auf die erste Jahreshälfte 2025. Gerne informieren wir Sie über die Neuigkeiten und Veranstaltungen an der Fakultät für Angewandte Gesundheits- und Sozialwissenschaften (GSW).

Bei Rückfragen, Projekt- oder Themenanregungen kommen Sie gerne auf uns zu.

Herzliche Grüße,

Prof. Dr. Thomas Hammerschmidt

Dekan der Fakultät GSW

Kommende Veranstaltungen im Überblick

- **Bewerbungszeitraum für das Wintersemester 2025/26:** noch bis 15. Juli 2025
[zur Bewerbung](#)
- **Ringvorlesung „Versorgungsqualität als Priorität: Strategien in Zeiten gesundheitspolitischer Veränderungen“** Evi Faltner (Geschäftsleitung der LAG Bayern GbR) am 9. Juli 2025 an der TH Rosenheim
[zur Anmeldung](#)
- **Regelmäßige Informationsveranstaltungen (online) zum Masterstudiengang Versorgungsforschung und -management (M.Sc.)**
- **Bewerbertag für den Studiengang Physiotherapie (B.Sc.)** am 26. Juni 2025 und am 28. Juli 2025
[zum Studiengang](#)



Die Fakultät begrüßt neue Mitarbeiterinnen

Das Team der Fakultät GSW heißt drei neue Mitarbeiterinnen herzlich willkommen: Seit April 2025 ist [Marlene Fegl](#) als Studiengangs- und Laborassistentin im Studiengang Physiotherapie und [Veronika Bauer-Kreilinger](#) als Assistentin im Skills- und Simulationslabor Pflegewissenschaft tätig. Weiterhin übernimmt Magdalena Hilzensauer ab dem 1. Juli 2025 als Nachfolgerin für Theresa Sauer die Studiengangskoordination im Masterstudiengang Versorgungsforschung und -management. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit!



Zweite Schwerpunktprofessur im Bereich Gesundheit

Die TH Rosenheim baut Lehre und Forschung im Gesundheitswesen weiter aus. Mit Beginn des Sommersemesters hat die Hochschule eine Schwerpunktprofessur eingerichtet, die sich mit der Zusammenarbeit verschiedener Professionen beschäftigt. Die Studierenden sollen lernen, wie sich wichtige Aufgaben in Sachen Gesundheit durch effektive Zusammenarbeit von Fachleuten bestmöglich bewältigen lassen.

Wir freuen uns, die Ernennung von [Prof. Elisabeth Wildmoser](#) zur neuen Schwerpunktprofessur "*Interprofessionelle Lehre und Forschung im Gesundheitswesen*" bekannt zu geben.

[lesen Sie hier weiter](#)



Praxistag der Schulsanitäter

Am diesjährigen Praxistag der Schulsanitäter hielt Prof. Felix Höpfl von der TH Rosenheim den Hauptvortrag zum Thema „*Künstliche Intelligenz (KI) im Gesundheitswesen: Zukunft der präklinischen Notfallmedizin*“. Mit über 400 engagierten Teilnehmern aus ganz Bayern war die Veranstaltung am Schulcampus in Puchheim ein voller Erfolg. Das große Interesse an den technologischen Innovationen im Rettungsdienst zeigt, dass KI-basierte Anwendungen zunehmend auch in der Ersten Hilfe eine Rolle spielen werden.

Doch der Blick geht bereits in die Zukunft: **Am 6. März 2026** wird der Praxistag der Schulsanitäter mit rund 500 Schülerinnen, Schülern und Lehrkräften an der TH Rosenheim zu Gast sein. Für die TH Rosenheim ist dies eine wertvolle Gelegenheit, junge, engagierte Menschen für unsere Studiengänge im Bereich Gesundheitsmanagement, Versorgungsforschung und Digital Health zu begeistern. Viele der teilnehmenden Schulsanitäterinnen und Schulsanitäter haben bereits ein starkes Interesse an medizinischen und gesundheitswirtschaftlichen Themen. Ihnen praxisnahe Studienperspektiven aufzuzeigen, kann langfristig zur Gewinnung neuer Studierender beitragen. Die Veranstaltung bietet uns die Möglichkeit, die Hochschule als zentralen Bildungs- und Innovationsstandort für Gesundheitsmanagement zu präsentieren. Neben Einblicken in Forschung und Lehre können wir gezielt auf Schnittstellen zwischen Notfallversorgung, Digitalisierung und Management hinweisen – Themen, die für viele der Teilnehmerinnen und Teilnehmer im späteren Berufsleben relevant sein werden.

Studiengang Management in der
Gesundheitswirtschaft

Vollzeitprofessur für Felix Höpfl

Seit 15. April 2025 ist [Felix Höpfl](#) voll und ganz Professor für Personalmanagement im Gesundheitswesen an der TH Rosenheim. In den vergangenen Jahren hat Prof. Höpfl bereits neben seiner Tätigkeit bei den Maltesern an der Fakultät GSW mit hohem Engagement und Fachwissen als Vertretungsprofessor in Teilzeit gelehrt. Wir freuen uns, dass Felix Höpfl nun auf eine volle Professur berufen ist und unsere Fakultät bereichern wird.

Herzlich Willkommen!



Gastvortrag im Schwerpunkt Pharmamanagement

Im Sommersemester waren Verena Menrad und Christina Puchstein von MSD Deutschland zu Gast an der Technischen Hochschule und haben über das Thema *"Nachhaltigkeit: von der Idee zur Strategie"* gesprochen.

Gemeinsam mit den Studierenden des Schwerpunkts Pharmamanagement wurde darüber diskutiert, was Nachhaltigkeit bedeutet, warum sich das Unternehmen MSD Deutschland damit beschäftigt und wie man im Unternehmen eine Nachhaltigkeitsstrategie aufbaut und umsetzt. Sowohl für

die Studierenden als auch für die beiden Referentinnen war es ein spannender Vormittag mit interessanten Gesprächen und konstruktivem Austausch.



Prof. Höpfl referiert auf dem University:Future Festival

Vom 13. bis zum 15. Mai 2025 fand die fünfte Ausgabe des **University:Future-Festival (U:FF)** statt. Die Veranstaltung zur Zukunft digitaler akademischer Bildung, dieses Jahr unter dem Motto */imagine*, wurde von fast 5000 Teilnehmern und Teilnehmerinnen besucht. Prof. Felix Höpfl wurde eingeladen, an der Partnerbühne in Graz einen Workshop zum Motto *AI:Stage* durchzuführen. Er durfte sich dabei über 16 sehr motivierte Teilnehmer freuen.

[hier erfahren Sie mehr](#)

Studiengang Physiotherapie



Studienabschlussfeier 2025

Am 28. Mai 2025 fand die feierliche Verabschiedung der Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs Physiotherapie statt. Insgesamt 26 Studierende haben erfolgreich ihr Studium abgeschlossen und wurden an diesem besonderen Tag feierlich verabschiedet. In den Ansprachen der Studiengangsleiterin und Vizepräsidentin Prof. Dr. Sabine Ittlinger und des

Dekans Prof. Dr. Thomas Hammerschmidt wurde die Fähigkeit Theorie und Praxis zu verbinden sowie das herausragende Engagement der Studierenden besonders gewürdigt. Dies zeigte sich vor allem bei der Durchführung eines Koch-Events für Einhänder im Wohn-Kompetenz-Zentrum Amerang, durch die Mitwirkund bei den Special Olympics 2023 und einem Bewegungsprogramm für Grundschul Kinder sowie dem Spendenlauf im vergangenen Jahr. Im Rückblick auf das Studium erinnerte Studierendensprecher Alberter an die Corona-bedingten Hürden in der Anfangszeit. In gewohnter Weise wurde die Veranstaltung in feierlicher Atmosphäre abgerundet.

Wir wünschen den Absolventinnen und Absolventen viel Erfolg, Freude und Zuversicht!



Exkursion zur Firma Pohlig – Praxisnahes Wissen rund um Amputation

Am 20. März 2025 besuchten 24 Studierende der Physiotherapie mit Prof. Dr. Hanna Brandt die Firma Pohlig in Traunstein. Im Fokus des spannenden Tages stand das Thema Amputation. In Fachvorträgen erhielten die Studierenden Einblicke in die Hilfsmittelversorgung sowohl der unteren als auch der oberen Extremität. Besonderes Interesse galt dem Gehen mit einer Prothese – von den Grundlagen bis zu individuellen Anpassungen. Ein Highlight war der Besuch der Werkstatt, in der hautnah die handwerkliche Präzision und Technik moderner Orthopädietechnik erlebbar wurde. Der Besuch bot eine sehr gute Verbindung von Theorie und Praxis und vertiefte das Verständnis für interdisziplinäre Versorgung nach Amputation.



Exkursion zur Anatomie der PMU – Theorie trifft Praxis

Nach intensiven theoretischen Vorlesungen im zweiten Semester hatten die Studierenden des Studiengangs Physiotherapie nun die Möglichkeit, ihr erworbenes Wissen auf eindrucksvolle Weise zu vertiefen: Bei einer Exkursion zur Anatomie der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität (PMU) am 24. Juni 2025 konnten sie sich ein konkretes Bild von den im Unterricht behandelten Inhalten machen. Besonders erfreulich war die hohe Beteiligung – rund 60 Studierende nahmen das Angebot unter der Leitung von Frau Prof. Dr. Sabine Ittlinger wahr und nutzten die Chance, den menschlichen Körper aus einer neuen Perspektive zu betrachten. In Kleingruppen und unter fachkundiger Anleitung wurde an Präparaten gearbeitet, wobei Strukturen, die bisher nur aus Büchern und Vorlesungen bekannt waren, nun plastisch greifbar wurden.

Der Besuch in der Anatomie ermöglichte nicht nur ein vertieftes Verständnis der menschlichen Anatomie, sondern schärfte auch das Bewusstsein für die Komplexität und Einzigartigkeit jedes Körpers. Die Studierenden zeigten sich beeindruckt – eine wertvolle Erfahrung, die sicher noch lange nachwirken wird. Die Exkursion leistet einen wichtigen Beitrag im physiotherapeutischen Studium und betont, wie wertvoll der Theorie-Praxis-Transfer in der Ausbildung ist. Ein herzliches Dankeschön an die begleitenden Koordinatorinnen Frau Haberlander, Frau Leonhardt und Frau Hodek sowie die Anatomie der PMU für die professionelle Begleitung und die Möglichkeit, diesen Einblick zu erhalten!



Ehrenamtstag in Mietraching - Bewegung als Jungbrunnen

Unter dem Motto *„Probier's mal mit Gemütlichkeit - aber doch nicht nur?“* trafen sich am 4. April 2025 rund 50 Engagierte zum Fachtag für Ehrenamtliche des Diakonischen Werks in Mietraching. Am Vormittag hielten die Gastreferentinnen der TH Rosenheim Prof. Dr. Petra Bauer und Prof. Dr. Hanna Brandt einen 90-minütigen Vortrag *„Jungbrunnen Bewegung: Stark, sicher, mobil im Alter“*. Themen wie die Bedeutung von Bewegung im Alter, relevante Trainingsfaktoren, Alltagstipps und ein Heimübungsprogramm zur Sturzprävention standen im Fokus. Am Nachmittag folgte ein praxisnaher Workshop: In 60 Minuten erprobten die 15 Teilnehmende Elemente eines Sturzpräventionsprogramms sowie Sitztänze.



Rollator-Schulung für Fachkräfte

Am 6. Mai 2025 fand eine Rollator-Schulung für die Fachkräfte der Pflegestützpunkte der Stadt und des Landkreises Rosenheim statt. Unter der Leitung von Claudia Hodek und Prof. Dr. Petra Bauer erhielten die Teilnehmenden sowohl theoretische als auch praktische Einblicke. Thematisiert wurden Inhalte zu Indikation, Ausstattungsvarianten, Handhabung, Wartung sowie potentielle Gefahrensituationen, die anschließend auf dem Gelände der TH Rosenheim erprobt wurden. Zukünftig sollen über den Pflegestützpunkt Schulungen für Rollator-Nutzer und Nutzerinnen und deren Angehörige angeboten werden, um den Umgang für ein sicheres Gehen mit dem Rollator trainieren zu können.

Studiengang Pflegewissenschaft



Studentisches Forschungsprojekt zur Integration von
Exoskeletten am RoMed Klinikum

An den RoMed Kliniken Rosenheim und Bad Aibling werden seit 2024 zehn aktive Exoskelette (mit Antriebskomponenten) zur Mobilisation von Patientinnen und Patienten in der Neurologie, Geriatrie und Pulmologie eingesetzt. Das Klinikum nimmt hier eine Vorreiterrolle in Deutschland ein und verfügt über umfassende Erfahrungen in der Pilotierung. Bei der Implementierung wurde deutlich, dass die Innovation einer derartigen Technologie komplexe Anforderungen an die Integration in die Arbeitsprozesse stellt. In der Kooperation mit dem RoMed-Klinikum soll in einem prospektiven Forschungsvorhaben die Technologie-Implementierung unter der Leitung von Frau Prof. Dr. Hanna Brandt und Prof. Dr. Marcel Sailer weiter begleitet werden. In einer Vorstudie analysieren Pflegestudierende im 6. Semester im Modul der Angewandten Pflegeforschung Bedarfe und Anforderungen von Pflegenden auf den Stationen im Klinikum. Nach einem gemeinsamen Workshop, Interviews mit Führungskräften und Experten und Expertinnen der Anwendung werden die Ergebnisse im Juni am Klinikum präsentiert und weitere Entwicklungen diskutiert. Die Studierenden beschäftigen sich dabei mit pflegerischen Mobilisationskonzepten, Anforderungen der Arbeitsprozessorganisation sowie Bedarfen einer gezielten Mitarbeiterschulung. Das Projekt repräsentiert ein gelungenes Beispiel, Forschungsfragen aus der direkten Pflegeversorgung aufzugreifen, wissenschaftlich zu vertiefen und die Praxisimplikationen bedarfsorientiert mit den Experten am Klinikum zu integrieren.

Workshops im Studiengang



Workshop "Rhythmische Einreibungen" fördert Berührungsqualität in der Pflege

Im Modul „Anthropologie und Ethik“ war die Pflege-Expertin Gabriela Cimpeanu zu Gast. Im Rahmen eines Workshops stellte sie den Bezug zwischen dem ganzheitlichen Menschenbild der Anthroposophie und der Pflegepraxis her. Dass das Bild vom Menschen, das Pflegenden haben, und das praktische Pflegehandeln zusammenhängen, zeigt sich insbesondere in der Qualität der Berührung.

Teilbäder und Rhythmische Einreibungen helfen Pflegenden dabei, basale Reaktionen von zu Pflegenden aufzunehmen und in eine personale Beziehung einzutreten. Die Qualität der Berührung ist Ausdruck einer anerkennenden Haltung gegenüber der zu pflegenden Person und somit eine Komponente von Pflegequalität.

„Gerade am Beginn einer Pflegeausbildung ist das Erlernen einer qualitätvollen Berührung und Interaktion elementar“, waren sich die Workshop-Verantwortlichen einig.



"So hat die Pflegegeschichte einmal angefangen..." Studierende heben Archiv-Schätze

Im Workshop zur Pflegegeschichte, der im Modul „Pflege im beruflichen und gesellschaftlichen Kontext“ zusammen mit dem Psychiatrie-Museum des kbo-ISK Gabersee durchgeführt wurde, haben sich die Studierenden dieses Jahr an Original-Dokumente gewagt. Es galt, originale Haus- und Dienstordnungen, historische Personalakten sowie die Publikationen einer bisher unbekannteren Oberpflegerin auszuwerten. Die Dozentinnen Magdalena Duller und Andrea Windisch unterstützen dabei fachlich-inhaltlich und leisteten Hilfe bei der Transkription deutscher Druck- und Schreibschrift.

Die Arbeitsergebnisse, die künftig Ausstellungsplakate im Museum sein werden, wurden dem Museumsbetreuer in Anwesenheit von Vertretern der Pflegedirektion übergeben. Insbesondere über die reichsweite Publikationstätigkeit der zufällig wiederentdeckten Oberpflegerin Elise Wehe in den Jahren 1897/1898 ergab sich intensiver Austausch.



Quantitativ, qualitativ und historisch – die Vielfalt der Pflegeforschung „zum Anfassen“

So vielfältig wie die Pflege sind auch die Gegenstandsbereiche und Methoden der Pflegeforschung. Studierende des zweiten Semesters im Studiengang Pflegewissenschaft konnten sich davon nun selbst überzeugen. Zusammen mit den Forschungsmitarbeitern Christina Heldt und Julius Beckedorf veranstaltete Andrea Windisch im Modul „Pflegeforschung I“ wieder ein World Café. Die Studierenden erhielten im Rahmen verschiedener Stationen Einblicke in laufende Forschungsprojekte und kamen mit den verantwortlichen Personen ins Gespräch. Diesmal waren Projekte sowohl nichtempirischer als auch empirischer Forschung vertreten. Die Veranstaltung ist inzwischen schon zu einer kleinen Tradition geworden und ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg, den Studierenden die Chancen akademisierter Pflege näherzubringen.

FOS-Schülerinnen & Schüler zu Gast im Studiengang

Am 20. Februar 2025 und 20. März 2025 waren insgesamt drei Klassen des Malteser-Pflegekurses der FOS Rosenheim im Studiengang Pflegewissenschaft zu Gast. Dabei lernten sie das Thema Demenz und den Umgang mit Menschen mit Demenz kennen. Zudem durften sie an einer Vitalzeichen-Rallye teilnehmen, die gemeinsam von den Dozentinnen der kooperierenden RoMed-Pflegeschule und den Dozenten und Dozentinnen des Studiengangs durchgeführt wurde. Dabei durften die Teilnehmenden von der Puls- und Blutdruckkontrolle über das Thema Atmung bis hin zur Temperaturmessung und Vigilanz-Kontrolle so einiges ausprobieren. Besonders spannend fanden die Schülerinnen und Schüler die Besonderheiten der Vitalzeichenkontrolle bei Kindern. In dem Rahmen wurde auch der Inkubator, der zu Übungszwecken im Studiengang verwendet wird, von den Schülerinnen und Schülern besichtigt. Wir wünschen allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern eine gute Praktikumsphase in der Pflege und freuen uns, wenn das Gelernte praktisch angewendet werden kann.

Herzlichen Dank an den Malteser Hilfsdienst und an alle Mitwirkenden für die gelungene Organisation und Durchführung der Veranstaltungen.



Studierende zu Gast in der *Tagespflege Miteinander* der Caritas Mühldorf

Im April durften Studierende des zweiten Semesters zusammen mit Professorin Katharina Lüftl die Caritas-Tagespflegeeinrichtung Mühldorf besuchen. Die Besonderheit dieser Einrichtung besteht darin, dass sie nicht an ein Pflegeheim assoziiert sondern zusammen mit einem einladenden Cafe in einem modernen Neubau am Stadtrand von Mühldorf niedergelassen ist. Geleitet wird die Einrichtung von Maria-Elisabeth Fischer, ehemalige Studiengangskordinatorin im Studiengang Pflege, die dort ein evidenzbasiertes Einrichtungs- und Betreuungskonzept realisiert hat. Bei einer Führung durch die Räumlichkeiten stellte sie den Studierenden u.a. das Lichtkonzept und Details der demenzgerechten Raumgestaltung vor. Anschließend konnten die Studierenden an einer Runde der sogenannten MAKs-Therapie teilnehmen, die in der Einrichtung täglich angeboten und von den Gästen freudig in Anspruch genommen wird. Dabei kommen beispielsweise Methoden der kognitiven Stimulation zum Einsatz. Am Ende des Besuches äußerten sich die Studierenden beeindruckt. Tagespflegeeinrichtungen waren ihnen bisher eher weniger bekannt, stellen aber sowohl für die pflegebedürftigen Menschen und ihre Angehörigen eine attraktive Betreuungsmöglichkeit als auch für die Studierenden eine Möglichkeit der beruflichen Einmündung dar.

Studiengang Versorgungsforschung und -management



Praxisnahe Herausforderungen beim IdeenCamp 2025

Am 23. und 24. Mai 2025 fand an der Technischen Hochschule Rosenheim das diesjährige IdeenCamp des Masterstudiengangs Versorgungsforschung und -management statt. Insgesamt 15 engagierte Studierende arbeiteten in interdisziplinären Teams an praxisnahen Innovationsherausforderungen, die von vier renommierten Praxispartnern eingebracht wurden: des RoMed Klinikums, der Carealytix GmbH, der DEBEKA gemeinsam mit den Maltesern und durch das HERO Projekt der TH Rosenheim.

Ziel des Camps war es, innerhalb von zwei Tagen nutzerzentrierte Innovationsideen zu realen Herausforderungen der Gesundheitsversorgung zu entwickeln. Unterstützt wurden die Studierenden von den Lehrenden Prof. Dr. Michaela Schunk, Prof. Dr. Thomas Hammerschmidt und Prof. Felix Höpfl. Der reibungslose Ablauf des Camps waren der Vorbereitung und engagierten Begleitung durch das Fakultätssekretariat zu verdanken. Die Veranstaltung startete mit einer Einführung in die einzelnen Challenges sowie Q&A-Runden mit den Praxispartnern. In mehreren intensiven Arbeitsphasen wurden unter Einsatz von Design-Thinking-Methoden Personas entwickelt, Customer Journeys analysiert, Marktrecherchen durchgeführt und erste Prototypen (Prototypes) skizziert. Impulsvorträge zu Ideation, Prototyping und Storytelling gaben wichtige methodische Impulse. Den Höhepunkt bildeten die Abschluss-Pitches am Samstag, bei denen die Teams ihre Lösungen präsentierten und von einer Jury aus Praxispartnern und Lehrenden wertvolles Feedback erhielten. Das IdeenCamp bot den Teilnehmenden eine intensive Gelegenheit, theoretische Inhalte praxisnah umzusetzen und gemeinsam kreative Lösungsansätze für aktuelle Herausforderungen im Gesundheitswesen zu entwickeln.

Forschung

Forschungsschwerpunkt PARTICIPATE



Pflegekrisen vorbeugen: Start des Projekts „Prev-It“ aus dem Forschungsschwerpunkt PARTICIPATE

Im Forschungsschwerpunkt *PARTICIPATE* („Partizipative und interprofessionelle Entscheidungen in sich durch Pflegebedürftigkeit verändernden Lebenssituationen“) ist kürzlich das Forschungsprojekt *Prev-It* gestartet. Ziel ist es, ältere Menschen besser vor akuter pflegerischer Unterversorgung im häuslichen Umfeld zu schützen – ein Thema, das gerade in Stadt und Landkreis Rosenheim von besonderer Bedeutung ist. Denn wenn pflegende Angehörige – etwa durch Krankheit oder Überlastung – plötzlich ausfallen, bleibt oft nur der Weg ins Krankenhaus. Diese ungeplanten und häufig vermeidbaren Einweisungen sind für die Betroffenen nicht nur stark belastend, sondern

führen auch zu erheblichen Kosten und einer unnötigen Beanspruchung klinischer Ressourcen.

Prev-It setzt genau hier an: Gemeinsam mit kommunalen Akteuren wurde die Beratungsintervention *Sorgenetz-Beratung* entwickelt – ein innovatives Maßnahmenpaket zur Prävention solcher Versorgungskrisen. Die Initiative entstand aus einer Anfrage des Runden Tisches Alterswohlgefährdung in Rosenheim, der den Forschungsschwerpunkt *PARTICIPATE* einlud, seine wissenschaftliche Expertise in die Problemlösung einzubringen. Die Sorgenetz-Beratung wird aktuell als komplexe Intervention in zwei Modellregionen pilotiert und auf ihre Machbarkeit und Akzeptanz hin untersucht (Laufzeit: November 2024 bis Oktober 2025). Die Beratung übernehmen eine Community Health Nurse (CHN) sowie qualifizierte Pflegeberatende aus der Region – unter anderem vom Pflegestützpunkt Rosenheim. Diese werden von der CHN geschult und koordiniert. Die Rolle der CHN übernimmt Herr Albert Kreiling. Zugleich findet im Rahmen des Projekts die erste strukturierte Bedarfserhebung für einen möglichen Pflegenotdienst statt – eine Pionierleistung, denn bislang existiert ein solcher Dienst in Deutschland nicht. Ziel ist es, künftig im Fall akuter pflegerischer Unterversorgung kurzfristig und gezielt Hilfe leisten zu können, um Krankenhausaufenthalte zu vermeiden und Menschen in ihrer vertrauten Umgebung zu unterstützen. Zum Projektteam gehören Herr Albert Kreiling (CHN), Frau Christina Heldt als wissenschaftliche Mitarbeiterin und Frau Melina Zaglacher als Studienassistentin. Die Projektleitung liegt bei Frau Prof. Dr. Katharina Lüftl. Zudem ist Frau Prof. Barbara-Solf-Leipold von der Fakultät Sozialwissenschaften am Campus Mühldorf im Projekt beratend tätig.

Prev-It wird vom Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt (BMFTR) gefördert. Langfristig strebt das Team ein Anschlussprojekt "*Prev-It II*" an, um die *Sorgenetz-Beratung* auf Grundlage der Evaluationsergebnisse weiterzuentwickeln und flächendeckend in Stadt und Landkreis Rosenheim umzusetzen. Darüber hinaus sollen das Schulungskonzept für beratende Fachkräfte ausgebaut und ein dauerhaft tragfähiger Pflegenotdienst aufgebaut werden – mit dem Ziel, unnötige Krankenhausaufenthalte zu verhindern, pflegende Angehörige zu entlasten und individuelles Leid zu verringern.

Besuchen Sie auch gerne unsere [Projektwebsite](#)

Kontaktpersonen für Prev-It:

- **Prof. Dr. Katharina Lüftl**, Projektleitung
Tel.: 08031-805-2540, katharina.lueftl@th-rosenheim.de
- **Christina Heldt** (M.A.), wissenschaftliche Mitarbeiterin
Tel.: 08031 805-4556, christina.heldt@th-rosenheim.de
- **Melina Zaglacher** (B.Sc.), Studienassistentin
Tel.: 08031 805-2988, melina.zaglacher@th-rosenheim.de
- **Albert Kreiling** (MScN), Community Health Nurse
Tel.: 08031 805-2923, albert.kreiling@th-rosenheim.de

Kontaktperson für den Forschungsschwerpunkt PARTICIPATE:

- **Stefanie Skudlik** (M.Sc.), Koordinatorin FSP (Elternzeitvertretung von Frau Thalhammer)
Tel.: 08031 805-4522, stefanie.skudlik@th-rosenheim.de

Publikationen und Vorträge

Vorträge, Posterpräsentationen und Workshops

Lüftl, K. (28.05.2025): Pflegende Zugehörige – Forschungsergebnisse aus dem Projekt PASst und Erkenntnisse für die Praxis. Vortrag beim Symposium Praxisanleitung der RoMed-Kliniken, Rosenheim.

Skudlik, S., Zaglacher, M., Lüftl, K., Thalhammer, R. & Müller, M. (08.-09.05.2025): Supporting older adults in need of care and informal caregivers during transitions from home to nursing homes: A counselling intervention. The PARTICIPATE-NH study. Poster presentation at the 4th International Conference of the German Society of Nursing Science, Berlin. [>>LINK](#)

Thalhammer, R., Zaglacher, M., Solf-Leipold, B., Lüftl, K. (08.-09.05.2025): Development, piloting, and feasibility of a complex intervention to prevent insufficient home care of community-dwelling older adults (Prev-It). Poster presentation at the 4th International Conference of the German Society of Nursing Science, Berlin.

Nick C., Lüftl, K. (08.05.2025): „Beraten, Schulen, Anleiten – eh alles das Gleiche, oder?“ Workshop beim Bremer Pflegekongress.

Kardas, L., Lüftl, K. (07.05.2025): Im Angesicht des Digitalen. Was kann uns Technik über die Pflege verraten? Workshop beim Bremer Pflegekongress.

Horstmannshoff, C., Borchers, P., Bauer, P., Scheibe, S., Voigt, K., & Müller, M. (28.03.2025): Effectiveness of an evidence-based care pathway to improve mobility and participation in older patients with vertigo, dizziness and balance disorders in primary care – results of the Mobile-PHY2 study, 26. Jahrestagung des Netzwerks Evidenzbasierte Medizin. Freiburg, Deutschland. [>>LINK](#)

Horstmannshoff, C., Schmidle, S., Bauer, P., Müller, M., & Hermsdörfer, J. (26.03.2025): Impact of an evidence-based care pathway on the physical activity level in older adults with vertigo, dizziness, and balance disorders, 26. Jahrestagung des Netzwerks Evidenzbasierte Medizin. Freiburg, Deutschland. [>>LINK](#)

Horstmannshoff, C., Denninger, N.-E., Schulz, H., Vogt, M., & Lüth, F. (26.03.2025): *Nachwuchspfade (und Strategien) – World-Café der AG Nachwuchs*, 26. Jahrestagung des Netzwerks Evidenzbasierte Medizin. Freiburg, Deutschland. [>>LINK](#)

Hammerschmidt, T., Nitzl, T., Robert, S. (24.-25.03.2025): Einfluss der Änderung der AMNOG-Leitplanken durch das GKV-FinStG auf die Nutzenbewertungen des G-BA. 17. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Gesundheitsökonomie, Paderborn

Zimmer, V., **Horstmannshoff, C., Bauer, P., Borchers, P., Scheibe, S., Voigt, K., & Müller, M.** (24.03.2025): Gesundheitsökonomische Evaluation eines multidisziplinären Versorgungspfades für Menschen mit Schwindel und Gleichgewichtsstörungen, 17. dggö Jahrestagung. Paderborn, Deutschland.

Brandt, H., Steinhilber, B., Dendorfer S., Pfingsten, A. (2025): Exoskelettale

Unterstützung in der Pflege - Eine Untersuchung der Muskelaktivität, des Hüftflexionswinkels und des subjektiven Belastungsempfinden bei einem simulierten Transfer. 21 (S02): S61-S62. In: physioscience. DOI: [10.1055/s-0045-1808226](https://doi.org/10.1055/s-0045-1808226)

Thalhammer, R., Zaglacher, M., Solf-Leipold, B. & **Lüftl, K.** (21.-22.11.2024): Entwicklung, Pilotierung und Machbarkeit einer komplexen Intervention zur Prävention pflegerischer Unterversorgung in der Häuslichkeit - Prev-It. Vortrag auf der 7. Community Health Konferenz, Bochum.

Publikation

Horstmannshoff, C., Jahn, E. T., & Müller, M. (2025): Integrating the Perspectives of Relevant Stakeholders into the Development of a Service Robot for Nursing Homes: Needs Analysis and Scenario Development Using the International Classification of Functioning, Disability and Health (ICF). *International Journal of Social Robotics*, 1-21. >>[LINK](#)

Höpfel, F. (2025): Pen & Paper AI-Training – ein Trainingsmodell zum Erarbeiten der Funktionsweise großer Sprachmodelle wie ChatGPT mit Papier und Bleistift. >>[LINK](#)

Brandt, H., Steinhilber, B. (2025): Einschätzung von Beschäftigten aus der Pflege zu physischen Belastungen und Akzeptanzfaktoren beim Patient*innen-Transfer mittels Exoskelett – Ergebnisse des qualitativen Studienteils einer Mixed-Methods-Studie. Sonderheft "Exoskelette" der ASU - Zeitschrift für medizinische Prävention. Prävention und Arbeitsgestaltung: Exoskelette in der Arbeitswelt in: *Arbeitsmedizin, Sozialmedizin, Umweltmedizin: ASU, Zeitschrift für medizinische Prävention*. Gentner Verlag: Stuttgart.

Brandt, H., Heidl, C. (2025): Happiness and a sense of effectiveness through self-determination, physical and mental health, in: Stang, P., Köllner, M. & Weiss, M. (Hrsg.) (2025). *Health Psychology: Applications in Clinical and Sports Contexts*. Springer: München.

Brandt, H. (2025): Heben leicht gemacht. Exoskelette für mehr Entlastung am Arbeitsplatz. *Pt Zeitschrift für Physiotherapie*, Pflaum Verlag.

Stang, P., Sedelmaier, Y., **Brandt, H.,** Heidl, C. (2025): Sexualität im Kontext der Gesundheit alter Menschen in der stationären (Langzeit-)Pflege. Transcript-Verlag: Bielefeld.

Stang, P., **Brandt, H.,** Heidl, C., Sedelmair, Y. (2025): Professionalization of staff in long-term inpatient care in dealing with sexuality. *Journal of the Hellenic Psychological Society*.

Sailer, M., Piechnik, L., Bittner, R. & Steiner, B. (2025): Förderung der digitalen Kompetenz von Pflegenden. *Assistive Technologien in der pflegerischen Versorgung*. PADUA 20 (2):93-97 >>[LINK](#)

Thalhammer, R., Nguyen, N., Meyer, G., **Skudlik, S.,** Müller, M. & Beutner, K. (2024): Process evaluation of an individually tailored complex intervention to improve activities and participation of older nursing home residents with joint contractures (JointConEval): a mixed-methods study. *Trials*, 25(1), 831 >>[LINK](#)

Höpfel, F., Schellhorn M. (2024): Balancing innovation and trust: Assessing artificial intelligence's role in medical history taking and physician perspectives

on patient care >>[LINK](#)

Nick, C., Kardas, L., Lüftl, K. (2024): „Da prallen dann zwei sehr unterschiedliche Ansichten und auch Ideen aufeinander, mit denen wir konfrontiert sind.“ Eine qualitative Studie zu Schlüsselproblemen der Wohnberatung. In: QuPuG, 12 (1), 27-38.

Wird diese Nachricht nicht richtig dargestellt, klicken Sie bitte [hier](#).

Technische Hochschule Rosenheim
Fakultät für Angewandte Gesundheits- und Sozialwissenschaften
Hochschulstraße 1
83024 Rosenheim
Deutschland

Wenn Sie diese E-Mail (an: {EMAIL}) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese [hier](#) kostenlos abbestellen.